

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012

Bericht vom 14. bis 16. September 2012 über...

... ZUSAMMENKUNFT – „Gesundheit – eine Balance im Leben“



Nun bereits zum dritten Mal war die Landessportschule Bad Blankenburg die Herberge für viele „Familien mit Diabetes“. Vom 14. bis 16. September 2012 fand das Familienwochenende des DDB Landesverbandes Thüringen statt. Auch in diesem Jahr sorgten unser Bundesvorsitzender Dieter Möhler und seine Frau Sabine für viele Bewegungsangebote. Verstärkung erhielten die beiden Möhlers vom Deutschen Karatemeister Alexander Piel.

Mit dem bereits bestens bewährten Konzept „Wissen und Bewegung“ hatte unsere Landesvorsitzende Frau Claußen das Programm für das Wochenende im September 2012 organisiert. Sie sorgte für viel Aktion, kluge Vorträge/Gesprächsrunden und genügend Freiraum, um allen Kindern und Eltern Zeit für Gespräche einzuräumen und den persönlichen Austausch von Erfahrungen zu pflegen.

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012



Gleich nach der liebevollen Begrüßung durch Frau Claußen mit anschließendem Abendessen ging es los.

Für die Kinder stand ein vergnüglicher und aktiver Abend mit unserem Thüringer „Gesundheits- und Bewegungspapst“ Herrn Dr. Ambold auf der Agenda. Was dieser Mann alles kann: gut erklären und Kinder zum Zuhören bringen, Kinder zum Mitmachen anregen, viele Bewegungsspiele, dazu die Musik selber machen und zuhören.

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012



Die Erwachsenen trafen sich mit Herrn Möhler zur Gesprächsrunde – er erzählte von seinen Erfahrungen aus mehr als 40 Jahren Typ 1-Diabetes. Offen für die Fragen der Eltern sprach er auch von den Aufgaben, die der Deutsche Diabetiker Bund mit Blick auf die Zukunft der an Diabetes erkrankten Kinder vor sich hat. Die Erhaltung der derzeit guten Versorgungsstruktur in Thüringen, dem immer schwierigeren Procedere bei der Kostenübernahme neuer medizintechnischer Möglichkeiten und der Durchsetzung des Gleichstellungsgesetzes (noch immer gibt es z. Bsp. Kindergärten, die „kleine Diabetiker“ nicht aufnehmen wollen).

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012



Nach dem Ausklingen des Abends startete der Samstag mit Alexander Piel und seiner „Trainingseinheit“ in Selbstverteidigung und sportmotorischer Förderung für alle. Unterstützt wurde er durch Herrn und Frau Möhler.



Nach dem wohlverdienten Mittagessen wurde der theoretische Hintergrund „Diabetes und Sport“ in einem Seminar mit den Eltern besprochen. Herr Piel, Herr Aulich und Herr Dr. Messer erläuterten die Zusammenhänge des Stoffwechselverhaltens nach körperlichen Aktivitäten. Den Muskelauffülleffekt konnten

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012

die Kinder nach dem Sport am Vormittag am eigenen Leibe erfahren – viele BZ-Messungen und so manche Hypobekämpfung waren angesagt.



Für die kleineren Diabetes-Kinder fand eine altersgerechte Schulung mit zwei Diabetesberaterinnen Ina Satzke und Christina Schmidt aus der Kinder-Reha Klinik „Am Nikolausholz“ Bad Kösen statt. Neben Beatrice Wolf, Diabetesberaterin und Erzieherin im Kinder- und Jugendhaus „An der Glockengießerei“ Apolda, unterstützten uns in diesem Jahr zwei weitere Diabetesberaterinnen aktiv mit Rat und Tat – Schwester Brigitte Wodsedalek vom HELIOS Klinikum Erfurt und Schwester Sylke Schlehahn vom Kreiskrankenhaus Greiz. Allen drei Fachfrauen unser herzlicher Dank für die Zeit, die sie den Kindern mit Diabetes geschenkt haben, für die liebevolle Fürsorge, die „sanften Piekser“ beim Blutzuckermessen und Hypobekämpfungsmaßnahmen während und nach den sportlichen Aktionen und die guten Gespräche, die im Rahmen der Sprechstunde so nicht möglich sind.

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012



Das Abendprogramm des Tages war in diesem Jahr ganz anderer Art als in den zwei vorangegangenen Jahren. Herr Schlecht und seine Kollegen begeisterten mit dem „Circus Lila“ Jung und Alt.

Nach einem angeregten Frühstück bei bester Laune am Sonntagmorgen im Sportrestaurant setzten Herr Mai und sein Sohn Elias die am Samstag gemachten Ausführungen mit allen Teilnehmern in die Tat um – siehe Bericht unten. Frau Dr. Wendenburg aus Jena lud alle Kinder und Eltern im Anschluss zu einer Gesprächsrunde ein, die sich um Therapie- und Versorgungsmöglichkeiten bis hin zur Annäherung an den Traum des geschlossenen Systems der Insulinversorgung drehte – ein spannendes Thema für alle. Danach gab es zum Abschluss eine Tombola – alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich im Vorfeld an einem Quiz zu beteiligen – bei der Frau Claußen mit kleinen Preisen an die Kinder ein Dankeschön für die aktive Gestaltung des erlebnisreichen

Bericht - ZUSammenKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012

Wochenendes aussprach. Unser besonderer Dank geht an die AOK PLUS, die das Projekt finanziell förderte.



Im Jahr 2013 werden wir uns wieder in der Landessportschule Bad Blankenburg treffen – unsere 4. ZUSammenKUNFT wird stattfinden vom 30. August bis 01. September. Dazu laden wir bereits jetzt alle ganz herzlich ein und freuen uns auf das Wiedersehen.

Ihre Annette Enders Diabetes-Lotse DDB

Der sportliche Sonntagsstart



Der Sonntagvormittag begann mit einem Ausdauerbiathlon. Eltern und Kinder starteten gemeinsam bei einem Rennen um die meist zu laufenden Runden und die meist zu schießenden Tore. Denn, nach jeder erfassten Stadionrunde musste nach dem Zieldurchlauf ein Ball in einem Kleinfeldtor versenkt

Bericht - ZUSAMMENKUNFT - Familienwochenende für „Familien mit Diabetes“ 2012

werden. Wer traf bekam neben dem Punkt für eine gelaufene Stadionrunde, einen Sonderpunkt. Wer daneben schoss, wurde auf eine kleine ‚Strafrunde‘ geschickt, um anschließend die nächste Stadionrunde zu beginnen. Über einen Zeitraum von 15 Minuten wurden zahlreiche Runden und Treffer auf den Punktekonten notiert. Das Ergebnis ging mit 163 zu 160 Punkten äußerst knapp zu Gunsten der Kinder aus. Während der Veranstaltung wurden die Kinder von erfahrenen Diabetesberaterinnen betreut, die vor und nach dem Rennen die Blutzuckerwerte der Kinder registrierten.

Michael Mai